

# Autokäufer haben gute Gründe, E-Autos zu meiden

geschrieben von Chris Frey | 20. Oktober 2023

**Jason Hayes**

Höchst regierungsamtliche Auflagen erzwingen den nationalen Umstieg auf [Elektrofahrzeuge](#). Die Nachfrage der Verbraucher scheint keine Rolle zu spielen.

Die Regierung vergibt Milliarden an [Sonderkrediten](#) und Subventionen an ausgewählte [Unternehmen](#) und verdreht die [Steuerpolitik](#), um E-Fahrzeuge billiger erscheinen zu lassen. Gleichzeitig werden herkömmliche, zuverlässige Autos durch strenge Auflagen teurer und schwieriger herzustellen.

Trotz dieser Bemühungen werden die Beweise immer deutlicher: Elektrofahrzeuge sind noch nicht reif für die erste Stunde.

Die Menschen kaufen Fahrzeuge, um sie dorthin zu bringen, wo sie hinwollen, wann sie dorthin wollen, und mit den Dingen, die sie mitnehmen wollen. Eine AAA-Studie vom Juni ergab jedoch, dass Elektro-Lkw fast 25 % ihrer Reichweite einbüßen, wenn sie schwere Lasten transportieren. Selbst wenn sie 100 Pfund weniger als die maximale Ladung transportieren, sinkt ihre Reichweite rapide.

Auch Lkw mit Verbrennungsmotoren können an Reichweite verlieren. Wenn man sie jedoch mit Elektrofahrzeugen vergleicht, sind die traditionellen Fahrzeuge klar im Vorteil. Bei einem [Abschlepptest](#) von Magna International im Juli 2022 wurde die Kapazität eines Ford F-150 Lightning mit der eines benzinbetriebenen GMC Sierra verglichen, wobei beide Fahrzeuge einen Anhänger von 6100 Pfund bei Autobahngeschwindigkeit zogen. Der mit Benzin betriebene Sierra schaffte es, den Anhänger 250 km weit zu ziehen, mit einer geschätzten Restreichweite von 104 km im Tank, also insgesamt knapp über 354 km. Der F-150 Lightning schaffte magere 140 km, bevor er aufgeladen werden musste. Der Benziner schaffte mehr als das 2,5-fache der Strecke des Elektrofahrzeugs.

[Magna](#) hat im Oktober einen ähnlichen Reichweitentest durchgeführt und dabei einen Ram Cummins Diesel mit einem GMC Hummer EV verglichen. Auch hier zogen beide Fahrzeuge Anhänger mit einem Gewicht von 6100 Pfund bei Autobahngeschwindigkeiten. Der Hummer musste nach 198 km anhalten, wobei die Batterie noch schätzungsweise 8 km weiter reichte – bei einer möglichen Gesamtreichweite von 206 km. Der Dodge Ram schaffte 340 km, bevor er zum Tanken anhalten musste, wobei schätzungsweise 140 km (oder mehr als ein Viertel des Tanks) übrig blieben. Das ergibt eine mögliche

Gesamtreichweite von 480 km. Der Diesel-Lkw konnte mehr als 2,4 Mal so weit fahren.

Das gilt nicht nur für Lkw. Elektrofahrzeuge sind insgesamt eine weniger bequeme Möglichkeit, um Menschen an ihr Ziel zu bringen. Das [Wall Street Journal](#) beschrieb den Alptraum einer Fahrt mit einem Elektroauto von New Orleans nach Chicago und wies auf die Reichweitenangst und die langen Ladezeiten hin.

Sicherlich haben Elektrofahrzeuge ihre überzeugten Verfechter, und sie scheinen für kurze Fahrten in größeren Städten, in denen eine ausreichende Ladeinfrastruktur vorhanden ist, in Ordnung zu sein. Aber sie werden den Bedürfnissen vieler Fahrer nicht gerecht, die in ländlichen Gebieten leben oder regelmäßig auf Autobahnen unterwegs sind. Politiker haben umfangreiche [Pläne](#) für den Ausbau der Ladeinfrastruktur, aber dieses Ziel ist noch Jahrzehnte entfernt und wird den Steuerzahler [Milliarden](#) von Dollar [kosten](#).

Die Verbraucher sind klug genug, um zu wissen, dass Elektrofahrzeuge nicht ihren Bedürfnissen entsprechen. Die meisten Menschen wählen eine Mischung aus Luxus, Zuverlässigkeit, Kosten und Design, wenn sie die Wahl haben. Sie kaufen Fahrzeuge, die sie dorthin bringen, wo sie hinwollen, mit so wenig Schwierigkeiten und so viel Komfort, wie sie sich leisten können. In den meisten Fällen bedeutet das auf ein Elektrofahrzeug zu verzichten.

Die Verbraucher sind auch klug genug zu wissen, dass Elektrofahrzeuge eine schlechtere Investition sind. Die North American Auto Dealers [Association](#) hat anhand der Zahlen von Kelley Blue Book festgestellt, dass die durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Elektrofahrzeugs nach fünf Jahren bei über 92.000 Dollar liegen. Ein typisches Fahrzeug mit Verbrennungsmotor hingegen kostet im gleichen Zeitraum nur 76.500 Dollar. Der Verband stellte außerdem fest, dass Elektrofahrzeuge nach fünf Jahren im Durchschnitt 43.515 Dollar an Wert verloren haben, während herkömmliche Fahrzeuge 27.883 Dollar an Wert verloren haben.

Die Politiker, die die Öffentlichkeit zum Kauf von Elektrofahrzeugen zwingen, ignorieren diese Realitäten, während sie die Menschen zwingen, Produkte, die sie nicht wollen, zu weit höheren Preisen zu kaufen.

Vorschriften von oben sollten Kunden und Wähler immer beunruhigen, denn sie sind ineffizient und nehmen den Verbrauchern die Wahlfreiheit. Aber insbesondere bei der Vorgabe von Elektroautos wird eine Top-Down-Methode angewandt, die nur die Wünsche von Regierungsbürokraten und Geschäftsführern befriedigt, nicht aber die der Verbraucher oder der Öffentlichkeit.

*This article originally appeared in the [Washington Examiner](#) and [The Mackinac Center](#)*

**Autor:** [Jason Hayes](#) is the director of energy and environmental policy

*for the Mackinac Center for Public Policy.*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/10/15/auto-buyers-have-good-reasons-for-avoiding-e-cars/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE